

## Grundkurs- und Aufbaukurs Kommunikation: Modelle und Methoden- für Studierende

Wenn Hochschul- und UniversitätsabsolventInnen den Jobeinstieg vor Augen haben, ist neben fachlicher Expertise vor allem eines gefragt:

### die Schlüsselkompetenz Kommunikation!

Unser Verhalten und unsere zwischenmenschlichen Beziehungen werden durch unsere Kommunikation geprägt. Besonders in der heutigen Berufswelt, die durch ständige Veränderungen und den permanenten Wandel gekennzeichnet ist, wird eine gelingende Kommunikation und Beziehungsgestaltung zum entscheidenden Erfolgsfaktor. Unsere kommunikationspsychologischen Modelle geben einem dafür einen Kompass und hilfreiche Kompetenzen an die Hand. Dieses Seminarangebot soll Studierenden die Gelegenheit geben, praxisrelevante Erfahrungen in den Inhalten und der Anwendung der Lehre Schulz von Thuns direkt von der Quelle zu erwerben.



### Zielgruppe

Die Kurse eignen sich sowohl für angehende BeraterInnen TrainerInnen, Coaches und KlärungshelferInnen, die sich bereits während des Studiums beruflich aus- und weiterbilden möchten, als auch für all diejenigen Studierenden, die ihre Schlüsselkompetenz Kommunikation bereits vor ihrem Einstieg in den Beruf professionalisieren möchten.

Eingebettet in die Fortbildungsreihe Zusatzausbildung Kommunikationspsychologie (ZKP) bieten wir einen Grund- und Aufbaukurs für Studierende an. Beide Kurse werden als reguläre Seminarbausteine der Zusatzausbildung Kommunikationspsychologie anerkannt, sodass die Ausbildung bei Interesse fortgesetzt und abgeschlossen werden kann. Weitere Informationen zur ZKP und den Kontaktdaten finden Sie unter [www.zkp-online.de](http://www.zkp-online.de).

### Im Unterschied zu den üblichen Kursen der ZKP

- richtet sich dieses Angebot ausschließlich an Vollzeitstudierende (ein gültiger Studentenausweis ist als Nachweis erforderlich)
- finden die Kurse in den Räumen der Universität Hamburg statt (Es fallen keine Tagungshauskosten an, mögliche Übernachtungen sind von den Teilnehmern selbst zu organisieren)
- dauert der Kurs 3 Tage, statt der üblichen 3,5.
- wird das Seminar bei maximal 16 Teilnehmern von einem Dozenten geleitet.



### DIE DOZENTIN: LISA ROTH-SCHNAUER

Jahrgang 1989, M.A. Erziehungs- und Bildungswissenschaften  
Seit 2014 freiberufliche Kommunikationstrainerin,  
Lehrtrainerin am Schulz von Thun Institut  
und Lehrbeauftragte der Universität Hamburg-Harburg.  
Arbeitsschwerpunkte: kommunikationspsychologische Vorträge und  
Trainings, Beratung/Coaching mit dem Modell des Inneren Teams

### SEMINAR NR. 1D „GRUNDKURS KOMMUNIKATION: MODELLE UND METHODEN“

LEITUNG: LISA ROTH-SCHNAUER

ORT: UNIVERSITÄT HAMBURG, ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG

GEBÜHR: 370,- €

DAUER: 3 TAGE

TERMINE: 15.-17.05.2020 oder 09.-11.10.2020

SEMINARZEITEN: Tag 1: 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Tag 2 und 3: 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

### Qualifikationsziele

- zwischenmenschliche Kommunikation und Metakommunikation unter dem Leitbild des Kommunikationsquadrates zu verstehen und zu betrachten
- die Modellvorstellung vom „Inneren Team“ als Ansatzpunkt für Selbstklärung, persönliche Entwicklung und Coaching zu begreifen sowie erste Schritte zum „Handwerk“ der Methode zu gehen;
- sich auszukennen in den Grundausrichtungen der menschlichen Persönlichkeit (Riemann/Thomann), sowohl zur Erweiterung der Selbsterkenntnis als auch zum Umgang mit menschlichen Unterschieden

### SEMINAR NR. 2D „AUFBAUKURS DIAGNOSE UND INTERVENTION“

LEITUNG: LISA ROTH-SCHNAUER

ORT: UNIVERSITÄT HAMBURG, ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG

GEBÜHR: 370,- €

DAUER: 3 TAGE

TERMIN: 27.-29.11.2020

SEMINARZEITEN: Tag 1: 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Tag 2 und 3: 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

### Qualifikationsziele

- die „quadratische“ Kommunikationspsychologie nach Schulz von Thun durch geeignete Übungen zu verdeutlichen und mit der Praxis zu verbinden;
- verschiedene Typen menschlicher Reaktionen (Feedbacks) anhand des Kommunikationsquadrates auseinanderzuhalten, ihre Wirkungen abzuschätzen und indikationsgemäß einzusetzen;
- Erkenntnisse über eigene Stärken und Schwächen beim Geben verschiedener Feedback-Varianten zu gewinnen;
- „aktives Zuhören“ als Basismethode intensiver Gesprächsführung zu beherrschen, ohne dabei in eine mechanische Marotte zu verfallen;
- ansatzweise eine komplexe Integration aller der Diagnose- und Interventionsmodelle anhand von Praxisbeispielen zu leisten.